

## Erläuterungen zum Einsatz von zwei Testheftvarianten ab 2016

---

Ab dem Schuljahr 2015/2016 werden vom IQB für die Lernstandserhebungen nur noch zwei statt wie bisher drei Testheftvarianten angeboten. Ein Grund hierfür ist, dass in vielen Ländern die Anteile von Schularten mit mehreren Bildungsgängen und von *Schulen des längeren gemeinsamen Lernens* wachsen und dadurch vermehrt Zuordnungsprobleme auftreten. Dies betrifft in erster Linie Unsicherheiten, ob Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 8 jeweils den Anforderungsniveaus des Hauptschulabschlusses (HSA) oder den Anforderungsniveaus des Mittleren Schulabschlusses (MSA) zuzuordnen sind.

Lernstandserhebungen sind diagnostische Testinstrumente – mit den Ergebnissen wird anhand von Kompetenzniveaus inhaltlich beschrieben, welche Anforderungen Schülerinnen und Schüler in der Klassenstufe 8 bereits bewältigen können. *Die Wahl der Testheftvariante hat dabei keinen Einfluss auf die Testergebnisse in Form von Kompetenzniveaus.* Bei der Bestimmung der Kompetenzniveaus werden die Schwierigkeiten aller im Testheft eingesetzten Aufgaben sowie die Anzahl der richtigen Lösungen berücksichtigt. Löst beispielweise eine Schülerin oder ein Schüler eine bestimmte Anzahl von Aufgaben in einem schwierigen Testheft, dann kann damit ein höheres Kompetenzniveau ermittelt werden als bei Lösung gleicher Anzahl in einem einfachen Testheft. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass in einem leichten Testheft auch mehr Aufgaben gelöst werden müssen, um ein höheres Kompetenzniveau nachzuweisen, als das bei einem schwierigen Testheft der Fall ist.

Für die zukünftigen Lernstandserhebungen wird eine Mischung der bisherigen Testheftvarianten A und B (Testheftvariante 1) sowie die Fortführung von Testheft C (jetzt: Testheftvariante 2) vorgenommen. Dies hat zur Folge, dass Schülerinnen und Schüler, die auf dem Anforderungsniveau des HSA unterrichtet werden, zukünftig Aufgaben mit einem größeren Schwierigkeitsspektrum vorgelegt bekommen als bisher. Dabei wird verstärkt darauf geachtet, dass auch ausreichend einfache Aufgaben eingesetzt werden. Der Einsatz eines gemeinsamen Testhefts bringt zusätzlich einen Vorteil bei der Analyse der Ergebnismeldungen, denn damit können Lösungsquoten von Aufgaben zwischen Lerngruppen mit Fachleistungsdifferenzierung vollständig untersucht werden (dies war aufgrund der unterschiedlichen Zusammenstellung der Testhefte bisher nicht möglich).

Es ist grundsätzlich sehr wichtig gegenüber den Schülerinnen und Schülern zu erläutern, dass (anders als in Klassenarbeiten oder Prüfungen) niemand von ihnen die Bewältigung aller Aufgaben erwartet. Das Ziel der Lernstandserhebungen ist es, herauszufinden, wie viel die Klasse schon kann und in welchen Bereichen gezielt weitergearbeitet werden sollte.

Weitere Informationen unter [www.schulentwicklung.nrw.de/lernstand8](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lernstand8)